

Chiemgau

Zu wenige wollten bei Naturpark mitmachen

Steuerungsgremium schickte Schreiben

Reit im Winkl – Dass der ursprünglich geplante Naturpark Chiemsee-Chiemgau nun doch nicht zustande kommt (wir berichteten), erläuterte Bürgermeister Josef Heigenhauser in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats im Rathaus.

Im Januar dieses Jahres hatte das Gremium beschlossen, dass die Gemeinde Reit im Winkl bei diesem Vorhaben mitmacht. Das Steuerungsgremium für diesen Naturpark, bestehend aus dem Gemeindeforum „Allianz in den Alpen“, dem Abwasser- und Umweltverband Chiemsee und dem Ökomodell Achental, richtete jetzt ein Schreiben an die Gemeinde Reit im Winkl, das der Bürgermeister in der Sitzung bekannt gab.

Demnach haben nur neun Gemeinden positive Be-

schlüsse zum Naturpark gefasst, während sich zwölf Gemeinden gegen das Projekt aussprachen. Um den Gedanken Naturpark Chiemsee-Chiemgau nicht gänzlich aufzugeben, wurde seit März geprüft, inwiefern es möglich wäre, die neun Gemeinden mit positiven Beschlüssen zu einem kleineren Naturpark zusammenzuschließen. Jedoch musste dabei festgestellt werden, dass der benötigte Schutzgebietsanteil von mehr als 50 Prozent an Natur- und Landschaftsschutzgebieten nicht erreichbar und dementsprechend auch diese Möglichkeit nicht realisierbar ist.

Weiter wurde in dem Schreiben an die Gemeinde mitgeteilt, dass das Steuerungsgremium nun die Arbeit zum Thema Naturpark beendet.